

Witzothek

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ist es wahr, dass Fritz allen Frauen den Kopf verdreht?»

«Ja, wenn er hinblickt, schauen sie weg!»

Edy zu Toni: «Sechs Monate war ich im Knast, weil ich einmal geniess habe. Denn davon ist der Nachtwächter aufgewacht.»

Gestern habe ich in einem Restaurant für einen Rollmops 50 Franken bezahlt.»

«Unglaublich! Wie ist so etwas nur möglich?»

«Der Zahnstocher war aus Mahagoni!»

Walter: «Eigentlich wollte ich in den Ferien Wellenreiten üben, aber mein Pferd wollte nicht ins Wasser!»

Lehrer: «Wie heissen die Ureinwohner der Sahara?»

Schüler: «Wüstlinge.»

Die kürzeste Gruselgeschichte: «Der letzte Mensch sitzt am Tisch – plötzlich klopf't!»

Herr Doktor, werde ich nach der Operation nächste Woche beim Klavierkonzert mitspielen können?»

«Möglich. Ein Patient, den ich operiert habe, spielte noch am selben Tag Harfe!»

Russisches Roulette im Unterricht: Sich abwechselnd melden und hoffen, dass der andere drankommt.

Im Restaurant der FKK-Anlage schimpft ein Gast mit dem nackten Kellner: «Reden Sie doch mal deutlicher!»

«Das geht nicht, ich habe den Mund voller Wechselgeld ...»

Du bis verheiratet und musst dir noch die Hemden bügeln?»

«Das sind nicht meine Hemden, sondern die Blusen meiner Frau!»

Gast: «Dieses Fleisch ist ungeniessbar!»

Kellner: «Da müssen Sie sich beim Ochsen beschweren.»

Gast: «Genau deshalb habe ich Sie ja gerufen!»

Der von einem Unwetter überraschte Tourist kann sich schliesslich in einen kleinen Gasthof retten. Die Wirtin: «Jetzt mussten Sie aber rennen wie ein Kamel.»

«Ich möchte mir doch diese Tonart verbitten.»

«Nun, ich meine ja nur, weil sie schwitzen wie eine Sau!»

Chef zum Buchhalter: «Den Jahresüberschuss tragen Sie bitte in Schwarz ein.»

«Es ist aber keine schwarze Tinte da, Herr Direktor.»

«Dann kaufen Sie welche.»

«Aber dann sind wir wieder in den roten Zahlen!»

Womit habe ich das nur verdient?» seufzte der ehrliche Beamte jedesmal, wenn er seinen Zahltag in Empfang nahm.

In Basel ist meiner Mutter etwas Dummes passiert.»

«Ach, und ich dachte immer, du bist in St.Gallen geboren.»

Heiri hat seine Ausbildungszeit hinter sich. Der Lehrmeister hält ihm nach bestandener Prüfung eine Rede: «Lieber Heiri, ab heute sage ich nicht mehr du zu dir. Und die Werkstatt brauchst du auch nicht mehr zu fegen. Das machen jetzt Sie!»

Krankschwestern-Prüfung:

«Was machen Sie denn mit einem Patienten, der einen Hitzschlag erlitten hat?»

«Ich lege ihn in den Schatten und mache ihn kalt!»

Max jasst mit seinen Kollegen im Wohnzimmer. Ruft er seiner Frau zu: «Erika, ich habe eine gute Nachricht für dich – ich konnte dich gerade zurückgewinnen!»

Sagt ein Streichholz zum anderen: «He du, mach mich bloss nicht an ...»

Ich rauche nicht, ich trinke nicht, ich bin sparsam und rühre keine Spielkarten an. Darum möchte ich um die Hand ihrer Tochter anhalten.»

«Das schlagen Sie sich aus dem Kopf! Ich will keinen Schwiegersohn, der mir ständig als gutes Beispiel vorgehalten wird ...!»

Morgen darf ich zum erstenmal offiziell die Kanzel betreten.»

«Ich wusste gar nicht, dass Sie Priester sind.»

«Das bin ich auch nicht, nur Kopilot!»

Lehrer: «Alle Fragewörter beginnen mit einem W!»

Schüler: «So?»

